

Partei in Deutschland erhobenen demokratischen Forderungen für die einig, unteilbare Republik über das Erfurter Programm der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei und andere Beschlüsse mit programmatischem Charakter bis zum historischen Aufruf der Kommunistischen Partei Deutschlands vom Juni 1945, dem Nationalen Dokument von 1962 und dem Entwurf des Programms der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, das uns die Aufgabe stellt, den vollständigen und umfassenden Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik zu beenden. Die Erfüllung dieser großen geschichtlichen Aufgabe nennt der Entwurf des Programms „eine grundlegende Bedingung für die Lösung der nationalen Frage in Deutschland und damit auch für die Wiedervereinigung der in zwei Staaten gespaltenen Nation“¹.

Darum, liebe Genossinnen und Genossen, ihr hier alle auf dem VI. Parteitag und ihr Millionen draußen in Stadt und Land: Im Namen des Marxismus-Leninismus, im Namen der Arbeiterklasse, im Namen des Volkes, im Namen der Nation vorwärts zum Sieg beim vollständigen und umfassenden Aufbau des Sozialismus, der die Zukunft unseres ganzen Volkes sein wird. (Lang anhaltender Beifall.)

Vorsitzender *Alfred Neumann*: Es spricht Genosse Kurt Hoppe, Meister im VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“, Bezirk Halle.

Kurt Hoppe: Verehrte Genossen Delegierte! Ich habe zum ersten Mal die große Ehre, als Delegierter am Parteitag teilzunehmen, und ich bin vom bisherigen Verlauf sehr tief beeindruckt. Bevor ich in meinem Diskussionsbeitrag über unsere Erfahrungen bei der Entwicklung der Neuererbewegung spreche, möchte ich dem Bericht des Zentralkomitees an den VI. Parteitag meine volle Zustimmung geben. Ich bin gewiß, daß meine Genossen und Kollegen der Leunawerke diese marxistisch-leninistische Analyse, die unseren eigenen Erfahrungen entspricht, unterstützen.

Unser Genosse Walter Ulbricht hat bei seinen wiederholten Besuchen in den Leunawerken mit allem Nachdruck unsere Verantwortung, das heißt die Verantwortung der Werktätigen der chemischen Industrie zur Entwicklung der nationalen Wirtschaft der DDR, hervorgehoben. Auch in seinem gestrigen Referat sprach Genosse Ulbricht sehr konsequent über die Entwicklung der Chemie. Im Programm heißt es bekanntlich: „Der chemischen Industrie, insbesondere der Petrolchemie, gebührt der

¹ Protokoll der Verhandlungen des VI. Parteitages der SED, Bd. IV, S. 404.